

Traumzeitung

Heilsame Traumgeschichten von Hendrik Heidler · Traumheilung ~ Beratung und Behandlung · www.hendrik-heidler.de · 037349 8807

Im Tipi-Sternenzelt

Alle Kinder und auch viele Erwachsene können sich dem Zauber eines Lagerfeuers kaum entziehen. Lodert dieses gar in einem großen Indianerzelt und werden dabei auch märchenhafte Geschichten erzählt und miterlebt, dann haben PC, Fernseher und Co. kaum eine Chance.

Dieses und vieles mehr wird im Tipi Sternenzelt hier im Erzgebirge für Kinder, Eltern, Großeltern aber auch Erzieher und andere als neues, allseitiges Erleben jenseits aller Gewohnheiten erfahrbar gemacht. Abenteuer, Geborgenheit, träumen und heilen wie von selbst.

Anfangs werden unter anderem folgende Veranstaltungen geboten:

Sternschnuppenschnupern
Kindergeburtstagskartoffelfeier
Plapperblumenblütentag

www.tipi-sternenzelt.de



Ein Lesebuch*

für Klein und Groß

Viele dieser Geschichten zum abenteuerlichen Mitmachen beruhen auf dem Lesebuch „Känguru Mauzi und die blaue Plapperblume“ von Hendrik Heidler.

*ab Juni 2013 im Buchhandel erhältlich



Für Euch Großen,

damit Ihr immer artig seid, „werdet wie die Kinder.“

Abenteuer in wundersamen Welten erleben, davon träumen wahrlich alle Kinder. Das ist keine kindliche Verrücktheit sondern urmenschlicher Schlüssel um auf phantasiereichen Wegen ohne erhobenen Zeigefinger heil bleibend erwachsen zu werden.

Oft erschreckt Ihr Erwachsenen, nach Eurem liebsten Kindheitstraum gefragt, weil Ihr dadurch bemerkt, ihn irgendwann vergessen zu haben. Aber auch Ihr könnt ohne Träume nicht wirklich leben und lebendig wie die Kinder sein – auch wenn Ihr Großen manchmal so tut als ob. Um wieviel schöner ist es, von Träumen begleitet und ohne mühsame Umwege heranzureifen – auf das aus leichtem Herzen ein spitzbübisches Kind auch im Alter noch mit hellen Augen lächelt.

Dafür erzähle ich schöne, heilsame Geschichten als Seelenstreichler für jung und alt, in meiner Praxis, in meinen Büchern und dem Tipi Sternenzelt ... eine davon findet sich hier auf der Rückseite.

Hendrik Heidler

Träumer, Heiler und Geschichtenerzähler und dies und das

Liebe Kleine und Große,
liebe Alte und Junge, liebe Dicke
und Dünne, liebe Jungs und
Mädels, liebe Träumer,

ich bin Mauzi, das Känguru und wie mir scheint, fragst Du Dich: „Eine Traumzeitung, gebt denn das? Es ist doch schon schwer genug, sich morgens überhaupt einen Traum zu merken, und nun soll sogar eine Zeitung aus den Träumen herübergeholt werden. Das kann doch nur ein Witz sein.“

Aber nein, nein, denk das bloß nicht. Es ist keiner sondern heiterer Ernst. Es geht und ist außerdem ganz einfach. Du brauchst nur einige Traumgewürze dazu, die kosten nichts und liegen überall herum, im Bett, zwischen den Sternen, im Wasser, im Beutel eines Kängurus und und und. Dazu benötigst

Du noch ein kleines bisschen Lust, das mag sein, aber auch die findet sich in Deinen Träumen.

PS: Ach ja, fast hätte ich was wichtiges vergessen: Durch träumen kann ganz vieles gesund gemacht werden, wirklich wahr.

Mein Känguru-Opa sagte immer: „Hoppelchen, heile Deine Träume, und träume Deine Heilung. Schreib Dir das hinter Deine Känguru-Obren!“

Die TraumzeitPraxis

Allseitige Gesundheit für Körper, Geist und Seele. Anregungen, Wege und Behandlungsmethoden unter

www.hendrik-heidler.de

Im Infoblatt bio-erzgebirge
mit freundlicher Erlaubnis eingelegt.

Wie die Rute golden wurde

Mauzi, das Känguru, hatte sich erkältet. Außerdem musste es immer wieder pinkeln, was es sehr schmerzte. „Was mach ich nur“, jammerte es und überlegte, „vielleicht finde ich beim alten Zauberer Hilfe, hoch oben auf seinem Berg?“ Eilig verließ es das Geschichtendorf und hüpfte schlapp den Berg hinauf, aber der Zauberer war nicht da. Nur ein Käuzchen hatte mit seinem Kücken zu tun und gab keine Auskunft. Mutlos hüpfte es herum. Es hatte mit seinem Schnupfen zu tun und dachte nicht weiter darüber nach. Unversehens kam es an einen Brunnen, den es noch nie gesehen hatte. Neugierig beugte es sich über die Mauer. Ein Windstoß ergriff das arme Tier und es fiel hinein. Mauzi erwartete in eiskaltes Wasser zu stürzen, aber statt dessen fiel es in einen tiefen Schlaf. Als es erwachte fand es sich auf einer lieblichen Wiese wieder. Die Vögel zwitscherten, und viele Blumen leuchteten in allen Farben. Irgendwoher kenne ich das, überlegte Mauzi, aber es kam nicht darauf. *Weißt Du, wo Mauzi gelandet ist?*

Sei es wie es war, Mauzi schaute sich um. Mitten auf der Blumenwiese stand ein Backautomat, der rief: „Schalt mich aus, schalt mich aus, sonst wird es zu teuer.“ Eilig sprang Mauzi hinzu und drückte den roten Knopf. Erschöpft sackte der Automat in sich zusammen und bedankte sich glücklich. Daraufhin verabschiedeten sie sich und Mauzi ging seines Weges. Da kam es an einen Apfelbaum. Der rief: „Rüttle mich nicht, rüttle mich nicht, keiner hebt sonst meine Früchte auf.“ Auf Zehenspitzen schlich Mauzi vorbei. Dankbar und erleichtert ausatmend zwinkerte ihm der Apfelbaum zu und, ach, oh Schreck, dadurch purzelten alle Äpfel zu Boden, so reif waren sie. Mauzi kehrte um und schichtete sie zu einem kleinen Berg. Vielleicht fände sich doch jemand, der sie gebrauchen könnte.

Schließlich kam es an ein Häuschen. Darin schlief eine uralte Frau. Sie hatte eine große Brille auf ihrer Nase und riesengroße Zähne lugten aus dem Mund. Aber sie war nicht allein. Neben ihr im Bett lag ein ebenso alter Mann der fürchterlich schnarchte. Auf seinem Kopf saß eine rote Zipfelmütze und auf der Stuhllehne hing ein großer Pelzmantel, auch von gänzlich roter Farbe.

Mauzi schaute sich um. Gegenüber dem Bett, in dem die beiden Alten friedlich schliefen, war ein großes Fenster. Weit geöffnet kam frische Luft ins Zimmer und im Fenster lag eine dicke Bettdecke.

Mauzi wusste zwar auf einmal, was zu tun sei, aber woher fiel ihm immer noch nicht ein. Es war wie verzaubert. Vielleicht von der Großmutter? Ach, es kam nicht drauf. Jedenfalls schüttelte es tüchtig die Bettdecke aus. Da kamen die hellsten Federn geflogen die Mauzi je gesehen hatte. Begeistert schüttelte es noch beherzter bis es ganz erschöpft den Federn nachblickte. Wie staunte es, als sich daraus Wolken bildeten. Aus denen schneite es kräftig und unten auf der Erde tobten die Kinder glücklich im Schnee. Nur die Autofahrer schimpften. Sie hatten kein Auge übrig für diese Pracht. Dann, nach einer Weile, drehte es sich um und erschrak. Die beiden Alten standen hinter ihm. Aber weil die so freundlich blickten, nahm es sich ein Herz und lachte sie an.

Der Alte griff in die Luft und holte eine Rute hervor, die schenkte er Mauzi. Dabei zwinkerte er mit einem seiner gutmütigen Augen und zeigte auf ein schönes Tor etwas abseits im Gartenzaun. Mauzi bedankte sich, winkte den Beiden und hüpfte in die gewiesene Richtung. Leider war das Tor verschlossen und Mauzi wollte schon wieder zurückkehren. Da erklang der helle Ton eines Glöckchens und goldene Flocken schwebten aus dem Torbogen. Aber sie landeten nicht auf unserem Känguru, keine einzige. Nein, sie fanden ihren Weg allesamt zur Rute, die sich zusehends vergoldete. Als das letzte Sternlein seinen Platz gefunden hatte, öffnete sich das Tor und Mauzi war zu Hause. Fröhlich bellte Strolch, der Hund und begrüßte schwanzwedelnd seinen Freund.

Die Rute aber hatte sich gänzlich verwandelt. Oben erblühten goldgelbe Blütensterne und unten krochen Würzelchen wie Schlangen hervor, weshalb sie Mauzi sofort fallen ließ. Schnell fasste das Pflänzlein, um das es sich jetzt handelte, Fuß und bald wuchsen die herrlichsten Blütenwedel in Mauzis Garten. Mauzi pflückte einige und brühte sich einen Tee. Davon wurde es bald wieder gesund.

Auf diese Weise war also die Goldrute auf Erden gekommen, eine gute Heilpflanze, die an vielen Wegen und Plätzen auch heute noch zu finden ist. Du bist ihr bestimmt schon einmal begegnet.

Aus: Känguru Mauzi und die blaue Plapperblume, Hendrik Heidler

Kräuterwanderungen

Alle Termine und Angebote dazu, wie Kräuterbuffets usw. unter www.hendrik-heidler.de



Der Ins-Ohr-Flüsterer

Achtung! Hier steht nur etwas für Kinder, also Erwachsene: Augen zu und träumen!

Die Großen, die sind wirklich dumm. Kaum haben sie eine Beule oder einen Kratzer, schmieren die sich sonst was für Salben drauf. Dabei geht das viel einfacher. Vielleicht kennst Du das von Deiner Mutti. Sie nahm Dich in den Arm und strich oder bließ den Schmerz weg. Deine Tränen trocknend befreitest Du Dich rasch aus ihren Armen, der nächsten Beule entgegen.

Komisch, oder, dass die Großen sich einreden, Du hättest Dir das nur eingebildet? Sind halt Erwachsene, haben keine Ahnung mehr in welcher Zauberwelt wir leben. Manchmal, besonders wenn ich traurig bin, sitzt ein kleines Englein an meinem Bett und ...

pst, ich muss aufhören, Vati kommt

P-a-u-s-e

so, ist wieder weg,



... also, das Englein erzählt mir wundervolle Geschichten und manchmal darf ich es sogar in seine Welten begleiten. Was denkst Du, was ich da alles erlebe! Oft sind dann meine Bauchschmerzen oder meine Traurigkeit wie weggeblasen.

Hendrik Heidler

Traumheilung ~ Beratung und Behandlung

Lehmannstraße 3, 09481 Scheibenberg

Telefon 037349 8807, Fax 037349 143738

info@hendrik-heidler.de, www.hendrik-heidler.de

